

Jahresbericht 2024

Bericht des Präsidenten

Es war wieder ein umfassendes und tolles Angebot, das insieme Cerebral Graubünden im Berichtsjahr für seine Gäste bereitstellt hat. Die vielen Teilnehmenden und die positiven Rückmeldungen unterstreichen das passende und gefragte Angebot. Gleichzeitig wird aber die Suche nach geeigneten Betreuerinnen und Betreuern für die Ferienwochen immer anspruchsvoller und für die Geschäftsstelle zur «Herkules – Aufgabe».

Der Vorstand hat sich im vergangenen Jahr zu 4 Sitzungen getroffen und die für den reibungslosen Geschäftsverlauf notwendigen Entscheidungen gefällt. Ein einschneidender Entscheid war, das Freizeitangebot in Ilanz aufzugeben. Das strategische Ziel von insieme Cerebral Graubünden war es, das Freizeitangebot nicht nur in Chur anzubieten, sondern auch in den Talschaften präsent zu sein. Die Nachfrage nach Freizeitangeboten für Menschen mit einer Behinderung ist in der Surselva zu wenig gegeben. Die ungenutzten, gemieteten Räume in Ilanz verursachten so jährlich ein Defizit.

Der Dachverband insieme Schweiz prüft ein neues Finanzierungsmodell. Die ungleichen Tarife für die jeweiligen Regionalverbände sind schon länger ein Ärgernis und verlangen nach einem neuen Verteilsystem. Eine Arbeitsgruppe soll neue Vorschläge erarbeiten. Wir werden uns nach Möglichkeit in die Arbeitsgruppe einbringen.

Die Mitglieder des Vorstandes von insieme Cerebral Graubünden haben sich auch im vergangenen Jahr stark an den Vereinsaktivitäten engagiert. Sei es beim Risotto – Wettbewerb, beim Herbstfest oder mit Vorträgen an Schulen. Auch am Elternforum von Procap Grischun, bei dem insieme Cerebral Graubünden Mitorganisator war, waren Mitglieder des Vorstandes dabei. Dafür danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand ganz herzlich, auch für die sehr angenehme und effiziente Zusammenarbeit.

Der Geschäftsstelle mit Judith Fahrni und Ursula Tschärner danke ich für die umsichtige und engagierte Leitung der Geschäftsstelle. Allen Mitarbeitenden von insieme Cerebral Graubünden gebührt ein «Merci»! Ihr macht einen tollen Job. Auch bei unseren verschiedenen Partnern bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit. Und zuletzt möchte ich mich natürlich bei den Mitgliedern von insieme Cerebral Graubünden bedanken. Euer Mitwirken ist matchentscheidend.

Hubert Kempfer, Präsident

Bericht der Geschäftsleitung

Schneesportwoche

In der Zeit vom 08. bis 14. Januar durften wir unsere Schneesportwoche zum ersten Mal in der malerischen «Casa Mirella» in Brigels verbringen. Obwohl zwei unserer Teilnehmenden krankheitsbedingt absagen mussten, machten sich 14 erwartungsfrohe Gäste zusammen mit fünf Betreuungspersonen auf, die zauberhafte Winterlandschaft der Surselva zu erkunden. Die hervorragenden Schneeverhältnisse luden zu einer Vielzahl von Wintersportarten ein, und das traditionelle Wintergrillieren im verschneiten Freien durfte natürlich nicht fehlen. Überhaupt speiste die Gruppe wie Gott in Frankreich, denn niemand geringerer als der ehemalige Küchenchef der Frauenklinik Fontana verwöhnte die hungrige Mannschaft mit kulinarischen Highlights. Wer abends nach einem Tag an der frischen Luft noch nicht müde war, fand Freude am Plaudern, Jassen und Spielen. Wie in jedem Jahr, war auch dieses Mal «Lotto» das unangefochtene Lieblingsspiel der Gruppe – lag dies etwa an den grossartigen Preisen, die es zu gewinnen gab?



Sommerwochenende

Vom 21. bis 23. Juni hatten die Bewohner*innen des ARGO-Wohnheims in Chur die Möglichkeit, ein schönes Wochenende in der «Kiwi Lodge» in Parpan zu verbringen. Insgesamt nahmen 18 Gäste, darunter zwei Personen im Rollstuhl, an diesem abwechslungsreichen Sommerwochenende teil. Sie wurden von einem engagierten Team aus 10 motivierten Betreuer*innen begleitet, die dafür sorgten, dass alle Teilnehmenden eine wunderbare Zeit beim Schwimmen, Spielen, Kutschenfahren und Spazieren hatten.



Sommerferien für Erwachsene

In den zweiwöchigen Sommerferien, die in Burgdorf, Ligerz, Locarno, Leissigen, Zug und Richterswil stattfanden, sowie im einwöchigen Sommerlager in Einsiedeln, durften wir insgesamt 84 Gäste begrüßen. Unter ihnen waren 4 Personen im Rollstuhl und 1 Gast, der einen Rollator benötigte. Ein engagiertes Team von 40 Betreuer*innen sorgte dafür, dass alle Teilnehmenden bestens betreut und begleitet wurden. Neben der wohlverdienten Erholung standen zahlreiche spannende Ausflüge sowie kreative und spielerische Aktivitäten auf dem Programm, die für unvergessliche Erlebnisse sorgten.



Integratives Kinderlager auf dem Bauernhof

Vom 6. bis 13. Juli fand erneut das integrative Kinderlager auf dem idyllischen Bauernhof in Wald AR statt. In diesem Jahr nahmen fünf Kinder mit besonderen Bedürfnissen und zwei Kinder ohne besondere Bedürfnisse teil. Das Lager war geprägt von einem starken Gemeinschaftsgefühl und den wunderbaren Erlebnissen rund um den Bauernhof und die Natur. Gemeinsam entdeckten die Kinder die faszinierende und vielfältige Welt des Bauernbetriebs. Durch die gemeinsamen Aktivitäten und den Umgang mit den Tieren konnten sie spielerisch neue Freundschaften schliessen und sich aktiv einbringen. Diese Erfahrungen förderten eine natürliche und harmonische Integration, die allen Beteiligten viel Freude bereitete.



Sommerspass für Daheimgebliebene

Für all' jene, die in den Sommerferien nicht verreisen konnten oder wollten, hat das «Sommerspass»-Team vom 22. Juli bis 02. August ein abwechslungsreiches und spannendes Programm zusammengestellt. Die Teilnehmenden konnten aus einer Fülle von Aktivitäten wählen, darunter Kuchen backen, einen Besuch bei den Islandpferden, Naturerlebnisse auf Brambrüesch, Pizza backen, einen geselligen Grillplausch, ein Sommerfest im Freizeitclub und viele weitere tolle Angebote. Ein besonderer Dank gilt der Graubündner Kantonalbank, deren engagierte Mitarbeitende im Rahmen der GKB-Freiwilligenarbeit mit viel Herz und Begeisterung die Betreuung unterstützt haben. Insgesamt haben 98 Gäste mit Beeinträchtigungen an den zehn Angeboten des Sommerspasses teilgenommen und unvergessliche Tage erlebt.

Integrativer Sommerspass für Kinder

In den Sommerferien veranstalteten wir einen spannenden fünftägigen Theaterworkshop für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren, sowohl mit als auch ohne Beeinträchtigung. Unter der Leitung von Angela Collenberg, einer erfahrenen Theaterpädagogin sowie zwei weiteren Fachleuten aus den Bereichen Musik und Gestaltung, hatten die Kinder die Möglichkeit, in die faszinierende Welt des Theaters einzutauchen.

Gemeinsam arbeiteten sie an einem bestimmten Thema und setzten dabei Musik, (Körper)sprache und Tanz ein, um verschiedene Szenen zu entwickeln. Neben dem Schauspielern hatten die Teilnehmenden auch die Gelegenheit, kreative Requisiten und Bühnenbilder zu gestalten. Als krönenden Abschluss der Theaterwoche präsentierten die Kinder eine kleine Aufführung für ihre Familien, die mit Begeisterung und Stolz zusahen. Es war eine wunderbare Erfahrung, die Kreativität und Teamgeist der Kinder zu fördern und ihnen unvergessliche Momente zu schenken.



Herbstferien

In der mittelalterlichen Kulisse von Stein am Rhein verbrachten zehn Gäste, darunter eine Person im Rollstuhl, vom 28. September bis zum 5. Oktober ihre Herbstferien. Die charmante Stadt bot eine ideale Umgebung, um die herbstliche Atmosphäre zu geniessen und gemeinsam schöne Erinnerungen zu schaffen.



Leider musste die geplante zweite Ferienwoche in Leissigen am Thunersee, die vom 12. bis 19. Oktober stattfinden sollte, aufgrund unzureichender Anmeldungen abgesagt werden.

Herbstfest

Es war ein wunderbares und bereicherndes Ereignis! Das Herbstfest bot den zahlreich erschienenen Gästen mit besonderen Bedürfnissen eine grossartige Gelegenheit, gemeinsam Zeit zu verbringen, sich zu amüsieren und schöne Erinnerungen zu schaffen. Das feine Mittagessen und das vielfältige Dessertbuffet trugen zusätzlich zu einer angenehmen Atmosphäre bei, und das Tanzen zur Musik von DJ Ziitlos brachte viel Freude und Bewegung. Es war auch schön, dass die Gäste die Möglichkeit hatten, ihre Musikwünsche anzubringen – das machte das Fest noch persönlicher. Solche Veranstaltungen sind wichtig, um die Gemeinschaft zu fördern.



Adventswochenenden

Insgesamt 65 Gäste, darunter 5 Rollstuhlfahrer und 4 Personen mit Rollatoren, genossen die drei traditionellen Adventswochenenden in Parpan in vollen Zügen. Die festlich geschmückte Kiwilodge, das behagliche Cheminéefeuer und die andächtig erzählte Weihnachtsgeschichte schufen eine zauberhafte Atmosphäre. Bei köstlichem Weihnachtsgebäck und heissem Punsch konnten sich alle an der festlichen Stimmung erfreuen.

Am Samstag standen spannende Aktivitäten auf dem Programm: von einer romantischen Schneekutschenfahrt über ein erfrischendes Schwimmen im Hallenbad Lenzerheide bis hin zu einer besinnlichen Winterwanderung. Nach dem Abendessen verwandelte sich der Speisesaal in eine lebhafte Tanzfläche, auf der jedes Wochenende eine andere Musikband für ausgelassene Stimmung sorgte und unsere tanzbegeisterten Gäste mit ihren mitreißenden Auftritten begeisterten. 34 engagierte Betreuer*innen kümmerten sich liebevoll um das Wohl unserer Gäste und trugen dazu bei, dass jeder Moment unvergesslich wurde. In diesem Jahr machte die Graubündner Kantonalbank den Advent zusätzlich zu etwas ganz Besonderem. Ihre Weihnachtskarten fungierten als Adventskalender, hinter deren Türchen sich inspirierende Geschichten über erfüllte Träume und kleine Wünsche verbargen. Dafür spendete die GKB im Advent täglich einen namhaften Betrag an verschiedene Institutionen, und wir hatten das Glück, eine davon zu sein. Für diese bemerkenswerte soziale Verantwortung und Grosszügigkeit möchten wir der GKB von Herzen danken!



Freizeitclub Aspermont in Chur

Total: 92 Club-Tage
Besucher/innen Mittwoch: Ø 14 / Betreuer/innen: Ø 4
Besucher/innen Samstag: Ø 22 / Betreuer/innen: Ø 5
Teilnehmer Wanderungen: Ø 7 / Betreuer/innen: Ø 2

Der Freizeitclub öffnete am 3. Januar seine Türen, und wie gewohnt lag der Fokus zu Beginn des Jahres auf den Vorbereitungen für den Fasnachtsumzug. Das Motto in diesem Jahr lautete „Miar sind mit em Böötle do“. Unsere Teilnehmenden samt Club-Team sowie die Besucher*innen des Umzugs in Chur waren begeistert und sangen voller Inbrunst „Schiff ahoi“. Der krönende Abschluss des Umzugs fand am 10. Februar im Hotel Stern statt, wo wir einen köstlichen Zvieri geniessen durften. Ein herzliches Dankeschön an Herrn Müller und sein Team für die grosszügige Gastfreundschaft, die wir seit vielen Jahren immer wieder erleben dürfen.

Im Laufe des Jahres hatten die Club-Besuchenden die Möglichkeit, kreativ zu werden: Sie gestalteten Hühner, Trinkflaschen und Blumen, fertigten „Tanzapfenbilder“ und nahmen am „Kerzenziehen“ teil. Auch das Gestalten von Weihnachtskarten sowie das gemeinsame Backen von „Grittibänzen und Guetzi“ standen auf dem Programm. Viele der angebotenen Aktivitäten sind mittlerweile feste Bestandteile unseres Jahresablaufs.



Die Basisaktivitäten wie Weben, Stricken, Sticken, Puzzeln, Malen und Gesellschaftsspiele erfreuten sich weiterhin grosser Beliebtheit. Auch Spaziergänge, Kinonachmittage, Lotto, Discos, die „Lichtblickabende“ und gemütliche „Kaffee-Klatsche“ wurden sehr geschätzt. Werner sorgte mit seiner Livemusik für Tanzstimmung, während Sibylle Looser uns mit ihrer Gitarre beim Singen begleitete.

Zahlreiche Aktivitäten fanden auch ausserhalb des Freizeitclub-Lokals statt: Schlagerparade, Buskers, Churer-Fest, Big Air, Karussell, Bowling, Osterfest und Glacé-Plausch – viele unserer Besucherinnen und Besucher nahmen daran teil. Am 25. Mai war es wieder soweit: Der Lions Club Chur Kora organisierte ein Fest im Freizeitclub mit Musik, Tanz, köstlichen Grilladen, Salat und Kuchen. Alle hatten grosse Freude an diesem Anlass und am Austausch mit den Lions-Mitgliedern. Ein herzliches Dankeschön an den Lions Club Chur Kora für diese grosszügige Geste. Ein weiteres Highlight war der Pizzaplausch in Trin am 24. August bei Erica Rada. Alle unsere Gäste mit besonderen Bedürfnissen genossen die leckeren Pizzen und die herzliche Gastfreundschaft der Familie Rada.

Besonders erfreulich war, dass alle sechs geplanten Tageswanderungen unter der



Leitung von Gerlinda Patigler erfolgreich durchgeführt werden konnten. Alle „Wandervögel“ hatten grossen Spass und freuen sich bereits auf die Wanderungen im Jahr 2025.



Bündner Jugendtreff

Im vergangenen Jahr hatten wir im Bündner Jugendtreff einmal mehr viele besondere Momente erlebt und grossartige Erlebnisse miteinander geteilt. Der Start ins neue Jahr war voller Spannung: Im Januar stellten wir uns den Herausforderungen eines Escape Rooms, bei dem Teamarbeit und unser Scharfsinn gefragt waren. Ende Januar besuchten wir traditionell ein Hockeyspiel unseres Lieblingsvereins, dem HC-Davos – ein Erlebnis, das uns allen in bester Erinnerung bleiben wird!



Der Februar brachte Farbe in den Jugendtreffalltag, als wir gemeinsam die Fasnacht feierten. Kreativ wurde es auch im Freizeitclub, wo wir T-Shirts bedruckten und unsere alten Lieblingsstücke in neue Kunstwerke verwandelten. Im Frühling zog es uns wieder auf die Bowlingbahn, wo spannende Duelle stattfanden. Im März besuchten wir das Sonntagsatelier im Kunstmuseum und entdeckten unsere künstlerischen Talente. Im April erlebten wir einen fröhlichen Spieleabend im Freizeitclub, und der traditionelle Dönerabend war ein absolutes Highlight unter den Teilnehmer*innen. Bevor der Sommer begann, genossen wir im Mai einen entspannten Filmabend und hatten viel Spass beim Minigolf in Bonaduz, wo sportlicher Ehrgeiz und Freude Hand in Hand einhergingen. Im Juni tauchten wir in die Welt der Strassenkunst beim Buskers-Festival ein und wanderten auf dem Eichhörnlweg, wo uns die Schönheit der Natur begeisterte. Nach der Sommerpause stand im August ein süsser Ausflug auf dem Programm: gemeinsam genossen wir leckeres Eis. Später unternahmen wir eine Wanderung zur Geissenalp Parvalsauns, wo wir Paula besuchten und die Natur hautnah erlebten.

Der Herbst begann kulinarisch mit einem Sushi-Plausch, bei dem wir unsere eigenen Kreationen zauberten. Auch die Schlagerparade sorgte für jede Menge Spass. Im Oktober liessen wir es uns bei einem gemütlichen Spieleabend gut gehen, und beim Big Air-Event bestaunten wir beeindruckende Freestyle-Performances. Die letzten Monate des Jahres waren von der





vorweihnachtlichen Stimmung geprägt. Im November besuchten wir den Weihnachtsmarkt in Chur, wo wir nach Geschenken stöberten und uns mit warmem Punsch auf die Adventszeit einstimmten. Im Dezember stand eine Runde Eislaufen auf dem Programm, und wir ließen das Jahr mit einem gemütlichen Fondueplausch ausklingen – ein perfekter Abschluss eines ereignisreichen Jahres.

Fachstelle Herzblatt

Im August durften wir Insa Garbsch, unsere neue Fachstellenleiterin, herzlich willkommen heissen. Frau Garbsch hat ihr Studium zur Sozialpädagogin an der HFHS 2018 erfolgreich abgeschlossen. Seit mehreren Jahren arbeitet sie als 15 Plus Verantwortliche in einer Heilpädagogischen Schule im Kanton Zürich. In dieser Tätigkeit beschult sie die Schülerinnen und Schüler in der Berufsfindung, der Lebenspraxis sowie in der sexuellen Bildung. 2022 hat Frau Garbsch den CAS „Sexualität und Behinderung“ absolviert, um das Thema professionalisiert zu etablieren.

Nebst Fachberatungen für Menschen mit einer geistigen und/oder cerebralen Behinderung, für Angehörige sowie auch für Fachpersonen von Institutionen führte sie im November folgenden Workshop aus der Reihe **(Weiter)Bildung – Wissen und Sicherheit erlangen** durch:

Ich als Frau! – Ich als Mann!

Wir schauen uns den Körper der Frau genauer an und wir schauen uns den Körper des Mannes genauer an.

- ❖ Wer bin ich?
- ❖ Was mag ich an mir?
- ❖ Was wünsche ich mir als Frau oder als Mann?
- ❖ Körper und Identität

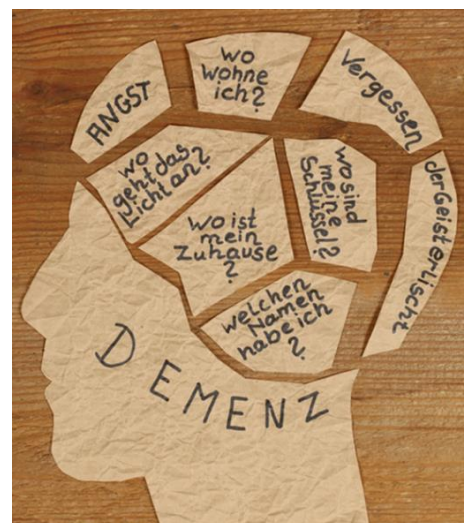


Wir hatten eine Praktikantin

Von Mitte Juni bis Mitte Juli absolvierte Frau Narthana Yoganathan im Rahmen ihrer Ausbildung zur Büroassistentin EBA bei chur@work ihr Praktikum zwei Tage in der Woche auf unserer Geschäftsstelle. Das Ziel dieses Praktikums war, dass sich Frau Yoganathan Kenntnisse im kaufmännischen Bereich aneignet und vertieft sowie praktische Erfahrungen sammeln konnte. Zusätzlich sollte die Arbeitsfähigkeit getestet und die Leistungsfähigkeit gesteigert werden mit dem Ziel der Wiedereingliederung in den ersten Arbeitsmarkt.

Weiterbildung

Unsere interne Weiterbildung beschäftigte sich mit dem Thema «Demenz», weil zunehmend auch unsere Gäste mit besonderen Bedürfnissen davon betroffen sind. Aktuell leben rund 150'000 Menschen mit Demenz in der Schweiz und jährlich erkranken 32'200 Personen neu daran - das bedeutet alle 16 Minuten eine neu erkrankte Person. Der Umgang mit Demenzerkrankten ist in allen Lebenslagen eine grosse Herausforderung. Die Symptome sind vielfältig und die Ausprägung kann von Tag zu Tag, ja sogar von Stunde zu Stunde, variieren. Die Betroffenen sind vermehrt auf Unterstützung angewiesen, zumal auch die Kommunikation durch die Erkrankung erschwert wird. Im Kurs setzten wir uns mit folgenden Punkten auseinander:



- Was bedeutet überhaupt «Demenz»?
- Welche verschiedenen Demenzformen und -stadien werden unterschieden?
- Wie zeigt sich Demenz?
- Welche Bedürfnisse hat ein Demenzerkrankter?
- Welche Emotionen sind bei Demenz noch erkennbar?
- Welche Grundlagen der Kommunikation sind bei Demenzerkrankten zu beachten?
- Was braucht es, um Menschen mit Demenz gut zu begleiten?

Der Kurs wurde von Angela Casanova geleitet. Sie ist ausgebildete Pflegefachfrau HF und Erwachsenen-Bildnerin SVEB. Seit einigen Jahren arbeitet sie beim SRK Graubünden als Ausbilderin beim Lehrgang Pflegehelfende SRK und als StV. Fachbereichsleiterin Bildung-Gesundheit.

Risottowettkochen – Dabei sein ist alles

Jeweils am ersten Freitagabend im September findet in der Oberen Gasse in Chur das traditionelle Risotto-Wettkochen statt. Rund 10 Teams eifern mit schmackhaften, originellen Risotto-Kreationen um die Gunst der zahlreichen Testesser sowie der Jury und natürlich um den 1. Platz. Auch wir waren mit einem hoch motivierten Team und

dem Rezept für einen feinen Apfel-Käse-Risotto am Start. Es gelang uns zwar nicht, einer der ersten drei Plätze zu erkochen, trotzdem genossen wir diesen Event in vollen Zügen.



Interessante Vorlesung an der BGS

Im September hatte unser Vorstandsmitglied, Ladina Caviezel, die Gelegenheit, den Studierenden des Kurses «HF Pflege» im Rahmen des theoretischen Schulblocks «Behindertes Kind im Familiensystem» ihre persönlichen Erfahrungen als betroffene Mutter näherzubringen. In einer inspirierenden Doppellektion teilte sie ihre Einsichten und Herausforderungen, die sie in ihrem Familienleben erlebt, und bot den angehenden Pflegefachkräften wertvolle Perspektiven für ihre zukünftige Arbeit.

Elternforum

Das Elternforum von Procap Grischun und uns machte sich am 16. November «Autismus: Wenn Kinder die Welt anders wahrnehmen» zum Thema. Autismus ist eine komplexe neurologische Entwicklungsstörung, die die Art und Weise beeinflusst, wie betroffene Kinder die Welt wahrnehmen und mit ihr interagieren. In diesem Forum boten wir Eltern die Möglichkeit, tiefer in das Thema einzutauchen und besser zu verstehen, wie sie ihr Kind im Alltag unterstützen können.

Sensibilisierung RhB-Mitarbeitende

Am 25. und 26. November fand eine Schulung für Mitarbeitende der Rhätischen Bahn statt, die sich mit den Bedürfnissen von Menschen mit Beeinträchtigungen im öffentlichen Verkehr auseinandersetzte. Diese bedeutende Veranstaltung wird seit vielen Jahren von der Behindertenkonferenz Graubünden in Zusammenarbeit mit der RhB organisiert. Wir sind stolz darauf, Teil dieser Schulung zu sein und gemeinsam mit Betroffenen auf ihre speziellen Anliegen aufmerksam zu machen.

Bündner Entlastungsdienst

Im Jahr 2024 konnten wir 24 Familien regelmässig durch unseren Entlastungsdienst unterstützen. Insgesamt waren 12 Betreuer*innen im Einsatz, die bei 283 Einsätzen 1.031 Betreuungsstunden leisteten (im Jahr 2023 waren es ebenfalls 283 Einsätze, jedoch 1.208 Betreuungsstunden). Für die Vermittlung der Einsätze wendete die Geschäftsstelle insgesamt 106,5 Stunden auf (2023: 137 Stunden).

Ein zentrales Anliegen unserer Arbeit ist es, bei den betreuenden Angehörigen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu fördern und dringend benötigte Erholungspausen zu ermöglichen. Diese leisten Grossartiges, doch oft kommen ihre eigenen Bedürfnisse dabei zu kurz. Wir möchten ihnen zur Seite stehen, damit sie sich erholen und neue Kraft tanken können.

Dank der Unterstützung durch den Bündner Entlastungsdienst haben die Angehörigen Gelegenheit, ihren eigenen Interessen nachzugehen, während sie sicher sein können, dass ihre Angehörigen mit besonderen Bedürfnissen bei uns in guten Händen sind. Die Einsätze können stundenweise, tageweise oder während der Ferien stattfinden, entweder zu Hause bei den Betreuten oder an einem anderen Ort. Unsere Betreuenden begleiten die Betreuten beispielsweise zu Therapien, unternehmen Ausflüge oder lesen ihnen Geschichten vor.

DANKE

Es ist mir ein grosses Anliegen, mich herzlich bei all' unseren Gästen für die rege Inanspruchnahme unserer Dienstleistungen zu bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch den Angehörigen für ihr grosses Vertrauen. Ohne unsere hochmotivierten und engagierten Mitarbeitenden wäre es uns nicht möglich, diese Dienstleistungen anzubieten. Ihre wertvolle Mitarbeit ist von unschätzbarem Wert. Herzlichen Dank dafür!

Ich schätze das Vertrauen, das unser Vorstand in die Arbeit der Geschäftsstelle setzt. Er unterstützt innovative Ideen und ist stets bereit, lenkend einzugreifen, um Sicherheit zu gewährleisten. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken!

Ein weiterer Dank geht an unsere Partnerorganisationen – insbesondere an unsere beiden Dachverbände insieme Schweiz und Vereinigung Cerebral Schweiz sowie an die Stiftung Cerebral Schweiz - für die hervorragende Zusammenarbeit und die bereichernden Austauschmöglichkeiten. Allen, die unsere Arbeit durch Mitgliederbeiträge und Spenden unterstützen und somit dazu beitragen, Menschen mit Beeinträchtigungen in unsere Gemeinschaft zu integrieren, danke ich von ganzem Herzen.

Ein ganz besonderer Dank gilt der Stiftung DENK AN MICH für ihre langfristige finanzielle Unterstützung unserer Ferienangebote. Ohne diese wertvollen Zuwendungen wäre es uns nur schwer oder gar nicht möglich, die Vielfalt unserer Ferienangebote in der aktuellen Form anzubieten.



Judith Fahrni, Geschäftsführerin